

## Heute im Brief:

Ein Jahr länger  
die alte Miete bezahlen  
Seite 2

Sozialbonus beantragen  
– so geht's  
Seite 2

Ein sehr schnell  
gewachsenes  
Holzgebäude  
Seite 3

Beratung und Hilfe  
für Familien, wenn es  
beim Geld klemmt  
Seite 3

Zwei Neue  
fürs Bau-Team  
Seite 4

Anmeldung zum  
Sommerferien-  
programm  
Seite 4



Foto: Jürgen Lippert

# Sozial vorankommen

# ■ Ein Jahr länger die alte Miete bezahlen

Mehr als 30 Prozent des Einkommens für Miete ausgeben müssen? Puh – dann wird das Geld knapp. Die GWG Tübingen will solchen Haushalten helfen. Dafür gibt es seit 2023 den Sozialbonus. Man kann ihn beantragen, nachdem man den Brief mit der Miet-Erhöhung bekommen hat. Das ist normalerweise alle drei Jahre. Bewilligt wird der Sozialbonus, wenn einige Voraussetzungen erfüllt sind:

- Die Unterlagen müssen vollständig sein. Daran scheitert es leider sehr oft.
- Ein positiver Wohngeld-Bescheid der Stadt Tübingen gehört mit dazu.
- Geprüft wird, ob die Wohnung nicht zu groß ist (es gibt eine Tabelle mit Wohnungsgrößen und Personen-Zahl). Wenn beispielsweise jemand alleine in einer 90-Quadratmeter-Wohnung lebt, gibt es keinen Sozialbonus der GWG.
- Netto-Einkommen und Kaltmiete werden verglichen. Kostet die erhöhte Miete mehr als 30 Prozent des Einkommens, ist dieser Punkt erfüllt.

Wer den Sozialbonus bekommt, muss die Miet-Erhöhung nicht bezahlen. Dann gilt noch ein Jahr länger die alte Miete. Im nächsten Jahr kann man den Sozialbonus erneut beantragen. Die GWG prüft jedes Jahr von Neuem, ob noch alle Voraussetzungen erfüllt sind. Manchmal ändert sich ja was: Jemand verdient mehr, Paare trennen sich, ein Kind wird geboren oder ein erwachsenes Kind zieht aus.

Auf etwa 21.000 Euro an Mieten hat die GWG bisher verzichtet. Der Sozialbonus soll gezielt denen helfen, deren Geldbeutel besonders schmal ist. Dafür verzichtet die GWG auf Einnahmen. Das soll auch in den kommenden Jahren so bleiben: So hat es der GWG-Aufsichtsrat vor wenigen Wochen beschlossen. Also wird es auch 2025 wieder so sein: Der Sozialbonus ist ein Angebot an diejenigen, die eine Miet-Erhöhung bekommen. Mit der Miet-Erhöhung kommen gleichzeitig die Infos zum Sozialbonus.



Foto: Adobe Stock

# ■ Sozialbonus beantragen – so geht's

Wer von der GWG den Brief bekommt mit der Miet-Erhöhung, findet im Umschlag auch Infos zum Sozialbonus. Der Antrag liegt mit dabei. Außerdem Tipps, was man Schritt für Schritt tun muss.

1. Den Antrag für den Sozialbonus ausfüllen. Vollständig muss er sein, das ist wichtig!
2. Den Antrag per Post zur GWG schicken oder vorbeibringen.
3. Wohngeld klären:
  - a) Wer zuvor schon Wohngeld beantragt und bewilligt bekommen hat, kann den positiven Wohngeld-Bescheid mitschicken.

- b) Wer noch keinen Antrag auf Wohngeld gestellt hat, tut dies bei der Stadt Tübingen und wartet auf den Bescheid. Den Bescheid kann man nachträglich einreichen.
4. Wenn die GWG alle Unterlagen hat, prüft sie die Wohnungsgröße, das Einkommen und die Miete.
  5. Wenn alles passt, bekommt man die Zusage.

Wer zu diesem Zeitpunkt schon die höhere Miete bezahlt hat (beispielsweise weil man auf den Wohngeld-Antrag warten musste), dem wird der Sozialbonus nachträglich erstattet.

# Ein sehr schnell gewachsenes Holzgebäude

In der Reutlinger Straße 40 ist diesen Winter während weniger Wochen ein Gebäude hochgewachsen: ein viergeschossiges Haus auf kleiner Grundfläche, die schmale Giebelseite zur Straße hin. Das Grundstück liegt an der Bundesstraße, wenige Meter vom Kaufland und der GWG-Geschäftsstelle entfernt.

Hinter der Holzfassade entstehen zehn Ein-Zimmer-Wohnungen, insgesamt rund 300 Quadratmeter. Die Wohnungen sind gefördert, damit die Mieten auf lange Zeit bezahlbar bleiben. Die Stadt hat das Areal vom Bund gekauft und an die GWG weitergegeben. Mit dem Auftrag, dort „Robustes Wohnen“ zu ermöglichen: Das ist eine Wohnform für Menschen, die sich besonders schwer tun, eine Wohnung zu bekommen. Oft wegen Krankheiten, etwa Sucht oder psychischer Erkrankungen. Noch knapp ein Jahr wird dort gebaut.

Anfang 2026 sollen die Wohnungen bezogen werden. Selten kam ein GWG-Projekt so schnell voran. Im Spätsommer 2024 wurde die Straße aufgerissen, um Hausanschlüsse zu legen. Im Oktober hat man die Bodenplatte gegossen und danach Wände im Gebäudekern betoniert. Anfang Dezember kamen die vormontierten Holzfassaden. In kürzester Zeit waren die Geschosse



Foto: Jürgen Lippert

Zehn Ein-Zimmer-Wohnungen entstehen gerade in der Reutlinger Straße 40, direkt gegenüber der GWG-Geschäftsstelle (sie ist hinten links im Bild).

nach außen abgeschlossen, noch vor Weihnachten waren die vorgefertigten Dach-Elemente montiert. Im neuen Jahr wurde das Dach gedeckt und eine Photovoltaik-Anlage installiert. Fenster sind auch schon drin, weiter geht es mit dem Laubengang, Bädern und Installationen innen.

## Beratung und Hilfe für Familien, wenn es beim Geld klemmt

### GELD SPRECHSTUNDE

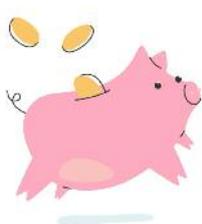


Abbildung: iStock

Schwierige Handy-Rechnungen? Sorgen, die Miete nicht mehr bezahlen zu können? Briefe von der Bank, weil eine Rate nicht überwiesen wurde? Oder das Konto überzogen ist?

Es gibt Momente, in denen man das Gefühl hat, die Geld-Probleme wachsen einem über den Kopf. Vielleicht, weil man nicht alles versteht. Oder nicht weiß, welche Lösungen es gibt.

Für Familien in Tübingen gibt es Hilfe: die Geld-Sprechstunde. Dort trifft man Almut Rassner. Sie erklärt Briefe, Rechnungen, Forderungen oder Mahnungen. Sie kann bei Antwort-Briefen helfen. Sie berät, wenn man zu teure Handy-Verträge hat. Und hilft,

mit Vermietern, Firmen oder Banken Lösungen zu finden. Das können Raten-Zahlungen oder Stundungen sein.

Geld-Sprechstunde ist jede Woche:

- im Blauen Haus (Herrenberger Straße 61) dienstags 14 – 15 Uhr
- im Brückenhaus (Werkstraße 8, beim Stauwehr) donnerstags 15 – 16 Uhr

Terminvereinbarung unter 07071 930 474 oder unter 0157 5037 3838 (auch per WhatsApp).

### Almut Rassner

Projekt Geld-Sprechstunde  
Schuldnerberatung Tübingen



Foto: privat

## Zwei Neue fürs Bau-Team

Das GWG-Team verändert sich. Zum ersten März starten zwei junge Fachleute im neu strukturierten Team „Bauen und Instandhalten“. Dafür wurden zwei bestehende Teams zusammengebracht. Sie kümmern sich nun gemeinsam um Neubauten der GWG sowie um Sanierungen in bestehenden Gebäuden.

**Hannes Fabich** wird Projektleiter. Der 29-jährige ist Zimmerer-Meister und lebt in Dettingen bei Rottenburg. Beruflich hatte er schon mit dem zu tun, was bei der GWG immer wichtiger wird: vorgefertigte Wand- und Dachelemente aus Holz. Die hat die GWG bei etlichen Neubauten verbaut – sehr schnell, effizient und ökologisch.

Hannes Fabich kennt diese Vorteile: „Das sind komplett geschlossene Elemente, die fertig auf die Baustelle kommen und nur aufgestellt werden müssen. Produktion in einer Halle ist total unabhängig vom Wetter oder Temperaturen, man kommt schnell voran und erreicht hohe Qualität.“ Zur GWG wechselt er gern: Schon während seiner Ausbildung hat er auf einer GWG-Baustelle gearbeitet, später von befreundeten Handwerkern Gutes über die GWG gehört. „Bei der GWG ist das Menschliche wichtig, die GWG legt Wert auf die Menschen – und so bin ich auch, das wird gut passen.“ Die GWG hat jemanden gesucht, der Kontakt zu Menschen mag, das hat ihn angesprochen. Ihn hat auch stets interessiert, was andere Gewerke machen, wie alles zusammenspielt – das will er im neuen Job einsetzen. Seine Freizeit verbringt er gern mit Familie und seiner Partnerin, aber er hat auch immer viel vor: Er geht Motorrad fahren, ist bei der Feuerwehr und Mitglied im Fischereiverein, küm-



mert sich um Jugendarbeit. Er selbst hat mit dem Angeln als Kind begonnen, den Angelschein früh gemacht. Im Urlaub zieht es ihn manchmal an Orte, wo man extragroße Welse oder Zander fängt. Davon gibt es selbstverständlich Fotos.

**Farah Haddad** ist 28 Jahre alt und lebt in

Tübingen. Sie ist Architektin und hat eine große Leidenschaft für Erhalt und Weiterentwicklung bestehender Gebäude. Architektur ist für sie mehr als das Anfertigen von Plänen: Sie sieht darin die Herausforderung, historisches Erbe und moderne Konzepte harmonisch zu vereinen. Auf die neuen Aufgaben bei der GWG freut sie sich. Sie arbeitet gern kreativ und ebenso gern auch analytisch. Es liegt ihr, Konzepte für Modernisierungen zu entwickeln, Kosten und Zeitpläne im Blick zu behalten und sich mit Handwerkern, Ingenieuren und Fachplanern auszutauschen. Ihr Masterstudium hat sie 2021 im Libanon absolviert. Ihr Diplomprojekt war der Neubau eines Kulturzentrums am Rand der historischen Altstadt von Tripoli. Diese Arbeit spiegelt ihre Begeisterung für den respektvollen Umgang mit historischer Architektur wider. Sie zeigt, wie man Tradition und Moderne verbinden kann. Erste Berufserfahrungen sammelte Farah Haddad in Architekturbüros in Deutschland. Nun wollte sie nicht länger nach Stuttgart pendeln. Bei der GWG hat sie sich sofort wohlfühlt, das Team, die Atmosphäre, die Aufgaben: „Das hat mich überzeugt.“ Privat hat sie eine Leidenschaft: orientalischen Tanz. Dem widmet sie sich seit vielen Jahren und trat mit verschiedenen Tanzgruppen auf. Nun sucht sie in der Region eine neue Tanzgemeinschaft, um ihre Begeisterung mit anderen zu teilen.



Fotos: Gudrun de Maddalena

## Sommerferienprogramm: Anmeldung startet am 2. Mai



Bitte dran denken:

Die Anmeldung fürs Sommerferienprogramm der Stadt Tübingen beginnt am 2. Mai. Viele Angebote sind erfahrungsgemäß schnell ausgebucht – also fix sein!  
[www.tuebingen.ferienprogramm-online.de](http://www.tuebingen.ferienprogramm-online.de)



Illustration: Sepp Buchegger